

Ottikon

Schulort:	Ottikon	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Fehraltorf	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Kyburg	Gemeinde 2015:	Illnau-Effretikon
		Kirchgemeinde 1799:	Illnau		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 217-218v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 323: Ottikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/323].				
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Ottikon (Niedere Schule, reformiert) - Ottikon (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert) - Ottikon (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)				

28.02.1799

Zustand von der Schull Otticken

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Otticken Heißt der Ohrt wo die Schulle gehalten wird
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein dorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ottiken eine eigne Gemeine
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirch gemeind Jllau Agentschaft Kjbürg
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Fehraltorf
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Zürich
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jn der ersten 4tel Stunde im um Kreiß sind an der Zahl 57. Häusser, in der 2ten 4tel Stunde sind 13 Häusser
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Von Ottiken selbst komen zur Schulle 77 Kinder, und dan von Lukhaußen 5 Kinder,
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	entfernt 1/4 Stund, Billiken 5 Kinder 1/4 Stund, Kemleten 5 Kinder. 1/2 Stund, First
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	1/2 Stund 11 Kinder, Agensull 1/2 stund 8. Kinder. Schömmelt 3/4 Stund 1 Kind
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Anmerckung Schömmelt u Kemleten sind Höfe übrige Ohrte Weiler
I.4.a	Ihre Namen.	Ober-Jllau 1/2 Stund. Unter Jllau 3/4 St: Bißiken 3/4 St Grafstahl 1/2 St. Winterberg 1
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	St. Lindau 1 St Kibürg 1 St Weißlingen 1 St Fehraltorf 1 Stund
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	daß was in der Schulle gelehrt wird ist. Läßen Schreiben und Singen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm Winter daurt die Schull 20 Wochen u Jm Sommer Wöchentlich 1 Tag
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Lehrbücher sind Testament Psalmen Zeügnuß Lehrmst a.b.c. Buch auch andere
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Schull Bücher ist aber nicht viel zu gewinnen ohne die gewöhnlichen Bücher
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vorschriften macht der Schullmeister selbst. u zwar so. Biblische sprüche deß Neüen u deß Alten Testam auch andere Nutzliche sachen
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Schulle deß Vor mittags 3 Stund von 8 uhr a 11 Uhr von 11 a 12 Uhr zum Schreiben Nachmit-Tags 3 St. V 1 Uhr Bis 4 Uhr.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	Jst in Claßen eingetheilt I derrer sie im Testament Geschriebnes Leßen und schreiben II. derrer die im Psalmmenbuch u Zeügnuß Buch Leßen III. derrer die im Lehrmeister u A.b.c buch Lehren
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	III. Personal-Verhältnisse. [[[Seite 2] Den Schullmst er wählten bis dahin die <i>Examinatoren</i>
III.11.b	Wie heißt er?	
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	N. Hs. jacob Weilenman ist diß mall von Otticken Schulmeister: Alt 38. Jahr. Hat 5 unerzogne Kinder 4. Knaben 1 Tochter. War Vorher 8. Jahr <i>Adjunctus</i> meinen Vater
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Selig, und nun 2 Jahr Schullmeister Neben meinem Beruf ist die Arbeit meiner Haußhaltung Baumwolle spinnen
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter Knaben 55 Töchtern 57 Suma 112 Kinder 70 Repetier 60 Nachtschule
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer NB. Solten Somer und Winter gleich viell zur Schulle gehen aber Wegen Arbeit ist Bißweilen die Schul schwach. so daß zu Betauren: die mit schwerer Mühe gesuchte Lehre über Winter jm Sommer. Bej vielen in Vergeßenheit Komt. So were es sehr Nothwendig daß in die ßen Stuck {Beßerung} Vorgenommen wurde
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schullstiftung ist Keine da außer 100 fl. Kapital die ein Bürger Escher von Zürich der Gmeind Otticken Vergabt hat
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	die Bezahlung deß Schullohns Zahlen die HaußVäter Wöchentlich von einen Kind 1 Schilling von alltäglichen Schulleren. von einen Repetier Schulle für daß gantze Jahr 8 ß. vom einen Kind, die erwachsenen Nachtschuller Zahlen Nichts die aber noch nicht <i>comunicirt</i> Zahlen 4 ß. auf das Kind
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	die Schulle muß ich Halten in meinem eignen Hauße. Und stadt daß ich Hauß-Zinß solte Bekomen wegen ermanglung einer Schullstuben, muß noch etliche Gulden an meinen Bruder abgeben weillen Bej absterbung meines Vaters seligen er ein Erb ware wie auch ich. so müßte ich wegen deßen suchen daß er in einem anderen Hauß wohnen könnte, und nun Wünschte ich u Bäte davor einen ersatz. oder
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	anleitung auf was Art u weiße ich dießen ersatz suchen solle, auch Bedenklich ist es daß wann einer Kinder Hat. er wegen ermanglung einer Schullstube ers alsdan in andere Häüßer schiken muß um zu arbeiten in wäherender Schull Zeit
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 3] Am Gelt 77 fl. {ohngefähr} an Kernen 10 Viertell. 1. Müth Winterthurer Mäß 1. Müth 2. Viertell Züricher Mäß am Holtz 4 Fuder Jährlich, ist mit Kösten Begleitet NB: Steht in Besorgniß daß in Zukunft 1 u 1/2 Müth Kernen weg falt. weilen er vom Grundzinß der Kirchen gegeben worden, den übrigen Zahlte daß Closter Töß Bis dahin
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	69. fl. ohngefähr
IV.16.B.c	Stiftungen?	aus der Frießischen Vermächtniß von Zürich alle 4 Jahre um 5 fl., unter A nicht Begriffen 4 fl. von der oben angeführten Eschrischen Stiftung
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	20 schilling alle Jahre von der Kappellen Otticken und vom Kirchen gut obige 6 Viertell Kernen
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	3 1/2 fl. von allen Hauß Vätern aus der Gemind
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Es möchte der Müth Kernen auß dem Kloster Töß Hieher zu rechnen sein
		Bemerkungen
		ANMERCKUNG 1tes Jn dießer Schulle wird nur 1 ß. Bezahlt vom Kind Wöchentlich. da in anderen Schullen der Kirchgemeine ein und ein halben ß. Bezahlt werden Wöchentlich. Wünschte mit Bite anderen Schullmeistern gleich gestelt zu werden in dießen Fall. 2tes Es Haben im Anfange deß gegenwertigen Winters die Höfe der Kirchgemeine, eine eigene Schule angefangen die aber von dem Erzeihungs Raht noch nicht anerkant ist darum auch die Schuller dießer Höfe mitbegriffen Hießiger Schule sind. so ist es auch mit dem Hofe First deßen Kinder dießen Winter die Schulle Kjbürg besuchen und noch dazu die Erlaubniß auf jimmer zu erhalten suchen. Kommen Nun dieße Schuller überall von der Otticker schulle weg, so würde die Schull Besoldung Beträchtlich geschwächt, u alsdan könnte der Schullmstr mit 1 Schilling Schullohn noch weniger Vergnügt sein. wünsche also unterstützung 3tes auch weilen der Schullohn von Hauß Vätern abhängt so geht er Langsam ein weilen Meisten theils gemeine u Arme Hauß Väter sind. Auch Hier in were zu Wünschen daß Könt geholfen werden Otticken den 28. Hornung. 1799.
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 217-218v
Briefkopf	Zustand von der Schull Otticken
Transkriptionsdatum	26.03.2010
Datum des Schreibens	28.02.1799
Faksimile	323BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_217-218v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Weilenmann
Verfasser Vorname	Hans Jakob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Ottikon
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	696423
Geo. Länge	254544

Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Distrikt 1799	Fehraltorf	Kanton 2015	Zürich
Agentschaft 1799	Kyburg	Amt 2000	Pfäffikon
Kirchgemeinde 1799	Illnau	Gemeinde 2015	Illnau-Effretikon
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Ottikon (ID: 436)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		7
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
 Klassenanzahl: 3
 Unterrichtete Inhalte: Lesen, Schreiben, Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		55
Mädchen		57
Kinder		112
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Ottikon (ID: 437)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Nachtschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		60
Kommentar		

3. Schule: Ottikon (ID: 438)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		70
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 634)

Name: Weilenman
Vorname: Hans Jakob

Weitere Informationen

Alter: 38
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 5
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Ottikon
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 2 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben